

Für die Zukunft stärken

Jahresbericht 2017

sinnovativ

Stiftung für soziale Innovation

Inhalt

Wer wir sind und was wir tun	3
1. Stiftungsrat	4
2. Spenderinnen und Spender	6
3. Wege Weierbühl	8
4. Drahtesel	10
5. Velafrica	13
6. Kommbüro	16
7. Die wichtigsten Kennzahlen 2017	17

Zu diesem Jahresbericht

Die Stiftung Sinnovativ publiziert zwei Mal jährlich das Magazin gump!. Die Zeitung für Mutanfälle berichtet über unsere Arbeit, deren Hintergründe und Zusammenhänge. Sie ist ein wichtiges Instrument der öffentlichen Berichterstattung.

Ergänzend dazu gestalten wir den Jahresbericht auf einfache Weise. In kleiner Auflage informiert er über das vergangene Geschäftsjahr. Der Jahresbericht ist als Print über info@sinnovativ.ch oder als Download unter www.sinnovativ.ch/Publikationen erhältlich.

Stiftung Sinnovativ
c/o Treuhand U. Müller GmbH
Brunnmattstrasse 47
Postfach 331
3000 Bern 14

Redaktion: Kommbüro, Sabine Zaugg, April 2018

Wer wir sind und was wir tun

sinnovativ
Stiftung für soziale Innovation

Menschen stärken – das ist die Grundidee der Stiftung Sinnovativ. Der englische Begriff «Empowerment» trifft wohl am ehesten die Absichten unserer Unternehmen und Projekte, die in der Region Bern zuhause sind. Seit 1989 hat die Stiftung vielfältige Programme aufgebaut, die von fast 100 professionellen Mitarbeitenden geführt werden.

www.sinnovativ.ch

*wege
weierbühl*
zusammen unterwegs

Die stiftungseigene Liegenschaft in Köniz bietet erwachsenen Frauen und Männern mit Suchtproblemen ein Zuhause und begleitet Klientinnen und Klienten, die selbständiger unterwegs sind. Betreutes Wohnen schafft Stabilität und gibt Boden für neue Perspektiven.

www.wege-weierbuehl.ch

drahtesel
Arbeit mit Perspektiven

Der Drahtesel in Bern-Liebefeld stellt erwerbslosen Frauen und Männern einen befristeten Arbeitsplatz sowie Coaching- und Bildungsangebote zur Verfügung. Damit eröffnen sich ihnen neue Chancen und Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Ausbildungsplätze runden das Angebot ab.

www.drahtesel.ch

velafrica
Mobilität mit Perspektiven

Ein Programm des Drahtesels: Unterstützt von Freiwilligen und Spenden werden Fahrräder zum Export nach Afrika aufbereitet. In der ganzen Schweiz sammeln Partner Velos für Afrika. In Liebefeld laufen die Fäden zu den Organisationen in Burkina Faso, der Elfenbeinküste, Eritrea, Tansania, Ghana und Madagaskar zusammen, die dort neue Velo-Kreisläufe, Arbeits- und Integrationsplätze schaffen.

www.velafrica.ch

dreigänger
Laden | Restaurant | Kultur

Der frühere Verkaufsladen Pico Bollo ist nun Teil des neu eröffneten Dreigängers im Liebefeld. Der Dreigänger ist Laden und Restaurant in einem und das Lokal kann auch für Anlässe gemietet werden. In der Küche und hinter der Ladentheke arbeiten Erwerbslose und Lernende auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt.

www.dreigaenger.ch

Kommbüro
kreativ kommunizieren

Projektarbeitsplätze für gut qualifizierte, erwerbslose Menschen oder junge Leute, die den Einstieg in die Berufswelt nicht nahtlos schaffen. Das soziale PR-Büro für die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung und für Aufträge von aussen.

www.kommbuero.ch

1. Stiftungsrat

.....
2017 fordert die Stiftung Sinnovativ auf allen Ebenen heraus – Mitarbeitende, Geschäftsleitungen und Stiftungsrat. Von Ausschreibungen, Umzügen, Umbauten und interner Neuorganisation.
.....

Der Zuschlag des beco für das Bewerbungscoaching BIN hat beim Drahtesel einen kompletten Umzug der Infrastruktur und den Aufbau eines neuen, grösseren Teams zur Folge. Mit grosser Erleichterung erhalten wir auch in der Submission des beco-Programms Transfer den Zuschlag für die Weiterführung, was ebenfalls diverse räumliche Anpassungen mit sich bringt.

Ein reich befrachtetes Jahr

Der Laden Pico Bollo am Bollwerk zügelt in den neuen Dreigänger ins Liebefeld. Das jüngste «Kind» ist Verkaufsladen und Restaurant in einem. Die Fachbereiche Gastronomie und Verkauf werden hier gestärkt, denn in diesen Branchen ist der Wiedereintritt in den ersten Arbeitsmarkt etwas offener als in vielen anderen.

Mit dem Dreigänger bietet der Drahtesel zusätzliche Ausbildungsplätze an. Zudem kann das Lokal für Anlässe gemietet werden.

Velafrica gelingt 2017 mit 24'000 Velos ein weiterer Exportrekord. Der Bedarf an erschwinglicher Mobilität bleibt in Afrika ungebrochen hoch. Die Pilotprojekte in Tansania sind abgeschlossen. Die positiven Erfahrungen werden nun in Burkina Faso angewendet, wo ein weiteres Velozentrum entsteht, das Ausbildungs- und Arbeitsplätze schafft.

Die Wege Weierbühl erlangt die Rezertifizierung, die alle drei Jahre stattfindet. Daneben schreitet der Umbau der Zimmer stetig voran.



Der Sinnovativ-Stiftungsrat (v.l.n.r.): Karl J. Rechsteiner, Charlotte Schläpfer, Thomas Vatter (Präsident), Ruth Rauch (Vizepräsidentin), Luc Mentha.

Altes neu denken

Die bisherige Organisation des Rechnungswesens genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Die Stiftung Sinnovativ leitet deshalb auf 2018 eine Neuorganisation ein. Auf Ebene der Organisation ist in den letzten Jahren Vieles pragmatisch aus der Situation heraus entstanden. Im 30. Geschäftsjahr braucht es Anpassungen. Gemeinsam mit den Unternehmensleitungen organisiert sich die Stiftung neu. Das Ziel lautet: Mehr Klarheit schaffen, noch effizienter werden und die Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmen stärken. Dazu werden die Zentralen Dienste und damit die Kommunikation stiftungsübergreifend neu organisiert. Das Kommbüro ist nun die zentrale Kommunikationsstelle. Es wird nach Möglichkeit weiterhin Aufträge von Dritten und insbesondere von Stammkunden übernehmen.

Der Prozess der Strukturbereinigung schweisst alle zusammen und schärft die gemeinsame Identität. Diese Änderungsprozesse hinterlassen auch Spuren in der Jahresrechnung. Wir sind überzeugt, dass die Erneuerungen nötig und erfolgreich sind und uns für die Zukunft stärken. Denn sie werden von allen mit grossem Engagement mitgetragen. Dafür sagt der Stiftungsrat:

Herzlichen Dank!

.....
Thomas Vatter
Präsident Stiftung Sinnovativ
.....

2. Spenderinnen und Spender

.....
Für uns als Non-Profit-Organisation sind Spenden wichtig. Auch 2017 begrüßen wir viele neue Spenderinnen und Spender. Gleichzeitig dürfen wir auf die Treue von Menschen zählen, die uns bereits seit vielen Jahren unterstützen. Wir danken ihnen allen ganz herzlich.
.....

Die Stiftung Sinnovativ und ihre Unternehmen bedanken sich herzlich für:

- mehr als 2000 Kleinspenden (bis 500 Franken), vor allem von Privatpersonen
- 34'000 an Velafrica gespendete Velos
- Beiträge wohlthätiger Vereine, Organisationen und Stiftungen
- Gönnerzahlungen von Firmen und Unternehmen
- Unterstützung durch Kirchgemeinden und Pfarreien
- über 150 Spenden von über 500 Franken für die Stiftung Sinnovativ, die Wege Weierbühl, den Drahtesel, Velafrica sowie das Kombibüro

Besonderen Dank

für die Unterstützung der Stiftung Sinnovativ und des Fördervereins j-aah!:

- Ev.-Ref. Kirchgemeinde Köniz, 1500 Franken
- Kirchgemeinde Wohlen, 1300 Franken
- Ev.-Ref. Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen, 1000 Franken
- Stiftung Heilsarmee Schweiz, 513.95 Franken
- Zunftgesellschaft zu Schmieden, 500 Franken
- Gesellschaft zu Schuhmachern, Bern, 500 Franken
- Ev.-Ref. Kirchgemeinde Worb, 500 Franken

für die Unterstützung der Wege Weierbühl:

- Ev.-Ref. Kirchgemeinde Köniz, 478.75 Franken

für die Unterstützung des Drahtesels:

- Ev.-Ref. Kirchgemeinde Muri-Gümligen, 1416 Franken
- Röm.-Kath. Kirchgemeinde Seeland, 1000 Franken
- Ev.-Ref. Kirchgemeinden Köniz, 800 Franken
- Gemeinde Köniz, 800 Franken
- DT Swiss AG, 500 Franken

für die Unterstützung des Kombibüros:

- B. Christen

für die Unterstützung von Velafrica:

- C&A Foundation, 36'410 Franken für Bike2School
- Cofra Holding, 15'053 Franken für Fasovelo
- Agape Stiftung, 10'000 Franken für Bike2School
- Bellevue Group, 8000 Franken für Fasovelo
- Röm.-Kath. Pfarramt Gipf-Oberfrick, 6000 Franken
- Solitierra Viva, 5000 Franken
- Hess Holding, 5000 Franken für Fasovelo
- Dreamtime Travel AG, 4000 Franken
- Swiss Impact Ventures, 4000 Franken für Fasovelo
- Immobilienberatung zur Erle, Richterswil, 2500 Franken
- Ev.-Ref. Kirchgemeinde Rüti, 2346 Franken
- Einwohnergemeinde Münsingen, 2120 Franken

- Lions Club Zürich-Rietberg, 2000 Franken für Fasovelo
- Zuger Frischkäse AG, Oberbüron, 2000 Franken
- Pro Velo Zug, 2000 Franken
- Ev.-Ref. Kirchgemeinde Niederamt, 1694 Franken
- Stiftung Freie Evangelische Schule Zürich, 1500 Franken
- Ev.-Ref. Kirchgemeinde Wädenswil, 1273 Franken
- Bella Bike, Pfäffikon SZ, 1170 Franken
- Ev.-Ref. Kirchgemeinde Langnau am Albis, 1142 Franken
- Röm.-Kath. Kirchgemeinde Seeland, 1000 Franken
- René & Susanne Braginsky-Stiftung, 1000 Franken
- Ozean Brokerage & Shipping Ltd. Switzerland, 1000 Franken
- Hamasil Stiftung, 1000 Franken
- Gemeinde Arlesheim, 1000 Franken

für die Unterstützung mit Sachleistungen:

- der Verband öffentlicher Verkehr (VöV) übernimmt den Transport von 3500 gespendeten Velos ab Schweizer Bahnhöfen nach Bern zu Velafrica
- an 102 Anlässen und 436 permanenten Sammelstellen werden insgesamt 34'000 Velos gespendet. Davon werden 24'100 Velos nach der Aufbereitung in 52 Containern zu 13 Partnern nach Afrika exportiert
- Eric Voyame unterstützt Velafrica mit Fachwissen und seinem Beziehungsnetz bei der erfolgreichen Suche nach einem Standort der Exportwerkstatt Pratteln, welche 2018 operativ wird

3. Wege Weierbühl

Die Wege Weierbühl blickt zurück auf ein Jahr mit wenigen Ein- und Austritten bei den Bewohnern und einigen Bewegungen im Team. Ein treuer Begleiter ist der Baustaub: Die Umbauarbeiten an der Liegenschaft gehen langsam und stetig voran.

2017 ist ein verhältnismässig «ruhiges» Jahr, was die Bewohnerinnen und Bewohner betrifft. Im Vergleich zu den Vorjahren gibt es kaum Aus- und somit nur wenige Eintritte. Wegen einer massiven körperlichen Auseinandersetzung müssen im Herbst 2017 zwei Bewohner fristlos entlassen werden.

ist Silvia Oetterli mehrere Monate abwesend. Es freut uns sehr, dass sie im Sommer 2017 ihre Arbeit wieder aufnehmen kann. Weil zur gleichen Zeit noch andere Teammitglieder für kurze Zeit ausfallen, unterstützt uns Christoph Bucheli im Frühling kurzfristig. Vielen Dank.

Rochaden im Team

Im Team gibt es 2017 einige Veränderungen: Im Verlauf des Jahres kündeten Peter Konrad und Gina Canal ihre Stellen. Peter Konrad tritt eine Stelle im Drahtesel an und Gina Canal geht auf Reisen. Wir bedanken uns herzlich für die tolle Zeit mit ihnen.

Am 1. Mai 2017 tritt Gabi Fankhauser die Stelle als Nachtwache bei uns an. Es ist erfreulich, wie schnell sie sich in die Abläufe integriert und mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung die Arbeit in der Wege mitprägt. Wegen eines Unfalls

Qualitätslabel erneuert

Am 7. Oktober 2017 führt die Firma QS in der Wege das Rezertifizierungsaudit durch. Es freut uns, dass die Wege weiterhin ohne Schwachstellen die QuaTheDA Auflagen erfüllt. Die nächste Rezertifizierung findet am 6. Oktober 2020 statt.



Das Team der Wege Weierbühl (v.l.n.r.): Christoph Minnig, Severin Fricker, Jürg Weibel, Gabriela Fankhauser, Janosch Etter, Gina Canal, Silvia Oetterli, Jelena Eggenberg, Barendjan van Harskamp

Wohnsinn Bern AG

Die Stiftung Sinnovativ kann sich gegenwärtig nicht an der Kapitalerhöhung der Wohnsinn Bern AG beteiligen. Sie bleibt aber als Minderheitsaktionärin dem Wohnprojekt verbunden.

Haus-Umbau

Um die Auflagen der kantonalen Heimverordnung zu erfüllen, müssen die meisten Zimmer der Wege vergrössert werden. Der Umbau resp. Rückbau kommt langsam aber stetig voran. Wir hoffen, dass die Arbeiten Ende 2018 abgeschlossen sind.

Die Wege Weierbühl in Zahlen

Belegungs-Statistik	2017	2016*	2015
Belegungsauslastung	92.0%	90.9%	95.3%
Anzahl Belegungstage	3'358	3'813	4'175
Anzahl betreuter Frauen	3	6	4
Anzahl betreuter Männer	11	26	22
Eintritte	5	20	9
Austritte	6**	22	11
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Monaten	7.9	3.9	6.3
Anfragen	45	86	75
Interne Wohnbegleitung in Monate	12	12	
Externe Wohnbegleitung in Monate	7	16.5	

* Per 1. Oktober 2016 Reduktion der Plätze von 12 auf 10

** Austritte mit Anschlusslösungen - Eigenen Wohnung 1, Klinik 1, andere Institution 1, Pflegeheim 1, Ausschluss 2

.....
Barendjan van Harskamp
Unternehmensleiter Wege Weierbühl

4. Drahtesel

.....
Mit der Eröffnung des Dreigängers schafft der Drahtesel ein charmantes und buntes Lokal, in dem eingekauft, gegessen und gefeiert werden kann. Das Angebot für Arbeitsintegrations- und Ausbildungsplätze wird im ganzen Betrieb vergrössert.
.....

Der Drahtesel baut seine Tätigkeiten am Hauptsitz aus und verlegt deshalb im Frühling 2017 den Verkaufsladen Pico Bollo vom Bollwerk in Bern an die Waldeggstrasse 27 in Liebefeld. Im Mai öffnet der Verkaufsladen neu unter dem Namen Dreigänger. Das ehemalige interne Drahtesel-Bistro wird in ein Restaurant umgewandelt. Und auch der Veloladen wird neu unter dem Label Dreigänger geführt. Der Logozusatz «Laden, Restaurant, Kultur» fasst zusammen, was Kundinnen und Kunden im kunterbunten Begegnungs- und Erlebnisort erwartet. Am 17. November gibt's unter dem Namen «3 x 3 im Dreigänger» ein Eröffnungsfest: Ein Markt mit Kunsthandwerk, feines Essen und Musik ziehen viele Besucherinnen und Besucher an. Seit Anfang 2018 ist das Dreigänger-Restaurant auch für externe Gäste offen.

Das Dreigänger-Lokal mit seinem speziellen Industrie-Charme soll in Zukunft auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt und an Dritte vermietet werden. Es eignet sich bestens für

Geburtstagsfeste und Firmenanlässe. Bereits im Herbst 2017 finden im Dreigänger verschiedene Anlässe von Firmen, Behörden und Privaten statt. Zum Teil werden die Besuche mit Führungen durch den gesamten Drahtesel-Betrieb verbunden. Die vielen positiven Rückmeldungen sind sehr erfreulich.

Vielfältiges Angebot

Durch die Konzentration der Integrationsangebote an einem Standort im Liebefeld können Synergien genutzt und noch vielfältigere Arbeitsplätze für Stellensuchende angeboten werden. Dank der Gründung des Dreigänger-Restaurants entstehen 10 neue attraktive Ausbildungs- und Integrationsarbeitsplätze im Fachbereich Gastronomie. Diese eignen sich besonders für Menschen mit einer vorwiegend praktischen Begabung.



Das Küchenteam des Dreigängers bedient neu auch externe Gäste.

2017 beschäftigt der Drahtesel 900 Programmteilnehmende in rund 170 Arbeits- und Ausbildungsplätzen in den Fachbereichen Administration, Gastro/Hauswirtschaft, Metallwerkstatt, Velowerkstatt und Verkauf, im Bewerbungscoaching und im Abklärungsprogramm. 97% der befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewerten ihren Einsatz im Drahtesel als positiv und nutzbringend. 44% der Teilnehmenden finden nach dem Programmende eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt oder eine andere Anschlusslösung.

Für IV-Versicherte, Klienten der Sozialdienste, Hilfswerke und Jugendinstitutionen stehen im Drahtesel verschiedene Massnahmen mit unterschiedlichen Zielsetzungen zur Verfügung. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den vielfältigen Ausbildungsplätzen, die der Drahtesel anbietet. Jobcoachings, Arbeits- und Belastbarkeitstrainings runden das Angebot ab.

Mit 30,3 Jahresplätzen bleibt die Belegung 2017 zwar leicht unter den Erwartungen, kann aber im Vergleich zum Vorjahr um einen Jahresplatz gesteigert werden. 36 Sozialarbeitende von 23 verschiedenen Stellen weisen Teilnehmende zu. Gegen 40 Massnahmen werden durch die IV-Stellen gebucht.

Die Ausbildung von Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine oder geringe Chancen auf eine Lehrstelle haben, bleibt eines der Kernthemen

und Hauptziele. Insgesamt 19 Lernende absolvieren 2017 eine Ausbildung im Drahtesel und im Sommer schliessen 7 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab. Gleichzeitig starten 9 Frauen und Männer ihre Lehre. Das Angebot umfasst Ausbildungen auf unterschiedlichen Niveaus: vom Praktiker PrA nach INSOS, über Grundbildungen mit eidg. Berufsattest bis hin zur Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis (im Fachbereich Velo). Vorlehren und Vorbereitungszeiten sowie bei Bedarf der Wechsel in die nächst höhere oder tiefere Ausbildungsstufe sind jederzeit möglich.

Zuschlag mit Freud und Leid

Im Mai 2017 erhält der Drahtesel vom Beco den Zuschlag für die Fortsetzung des Transferprogramms 2018 bis 2022. Freude und Erleichterung über diesen Entscheid sind allerdings getrübt. Die Preisspirale dreht im Submissionswettbewerb kontinuierlich nach unten. Die realen Kosten können kaum noch gedeckt werden. Dies ist äusserst problematisch. Ein Verlust des Auftrages hätte jedoch noch viel gravierendere Folgen.

Im Programm Transfer erhalten die Teilnehmenden Unterstützung bei bevorstehender Aussteuerung aus der ALV. Per 2018 werden die Plätze von 24 auf 29 ausgebaut und die Bewerbungs-



Das Pico Bollo hat ins Liebefeld gezügelt. Das neue Lokal Dreigänger bietet viel Platz.

unterstützung sowie die Lernsequenzen erhalten mit total 40% der Präsenzzeit eine grössere Bedeutung als im bisherigen Programm. Der Anteil der praktischen Arbeiten in einem Fachbereich wird auf 60% der Präsenzzeit reduziert. Die Auslastung in diesem Programm liegt bei 60%, was einer Abnahme von 7% gegenüber 2016 darstellt.

Das Bewerbungscoaching BIN (vormals Jobtimum) wird auf Anfang 2017 von 42 auf 60 Plätze ausgebaut und startet nach einem neuen Konzept: die Kompetenzorientierung rückt ins Zentrum des achtwöchigen Programms. Die Platzzahl-Erhöhung hat auch eine Verdoppelung des Personalbestandes und den Umzug in neue 1000 m² grosse Büroräumlichkeiten im Carba Center an der Waldeggstrasse 30 zur Folge.

Das Programm, das nach den anspruchsvollen Auflagen des Beco aufgebaut wurde, startet im 2017 mit einer tiefen Auslastung von 55%, da die bestellten Plätze von den RAV erst teilweise genutzt werden.

Per 30. Juni 2017 verlässt die Co-Leiterin des Bewerbungscoachings, Karin Bucher, den Drahtesel. Ab 1. Juli 2017 übernimmt Agnes Hofmann die alleinige Leitung des Programms.

Das Abklärungsprogramm EAF, das die Arbeitsmarktfähigkeit der Stellenlosen ermittelt, wird von den RAV Personalberatenden gut gebucht. Die Auslastung ist gegenüber 2016 1% höher (81%). Die Rückmeldungen von den Teilnehmenden und den Personalberatenden sind wiederum äusserst positiv.

.....
Paolo Richter
Unternehmensleiter Drahtesel

Die Integrationsangebote des Drahtesels in Zahlen

Belegungs-Statistik	2017	2016	2015
Einsatzprogramme beco für ALV-Versicherte			
Anzahl Arbeitsplätze Einsatzprogramme beco	108	98	98
Durchschnittliche Belegung Einsatzprogramme beco	63%	77%	74%
Integrationsangebote für nicht ALV-Versicherte			
Durchschnittliche belegte Arbeitsplätze	30.3	29.9	31.1
Berufliche Situationen der Ausgetretenen			
a) Hauptziel Stellenfindung			
Anschlusslösungen	43%	43%	56%
davon Stellenantritte	32%	29%	30%
andere Lösungen (z.B. Ausbildung, anschliessendes Integrationsprogramm)	11%	14%	26%
b) Hauptziel berufliche Abklärung oder Stabilisierung			
Anschlusslösungen	44%	36%	46%
davon Stellenantritte	15%	13%	13%
andere Lösungen (z.B. Ausbildung, anschliessendes Integrationsprogramm)	29%	23%	33%

5. Velafrika Ein Programm des Drahtesels

Die Nachfrage nach stabilen und günstigen Recyclingvelos aus der Schweiz ist in Afrika ungebrochen hoch. In der Schweiz wiederum ermöglichen die ausgedienten Velos sinnvolle Beschäftigung im Integrationsbereich. Mit dem Ziel, die nachhaltige Wirkung weiter zu erhöhen, treibt Velafrika 2017 den Ausbau erfolgreich voran und verzeichnet einen erneuten Exportrekord.

Velafrika exportiert 2017 52 Schiffscontainer mit 24'100 aufbereiteten Recyclingvelos. Damit gelangen im Vergleich zum Vorjahr zusätzliche 2000 Velos zu den Partnern in Tansania, Madagaskar, Burkina Faso, Eritrea, Gambia, Ghana und in der Elfenbeinküste. Seit der Gründung 1993 hat Velafrika schon fast 200'000 Velos aus der Schweiz nach Afrika geschickt und damit die Lebensumstände von 776'000 Menschen verbessert. Denn ein Velo hilft im Durchschnitt nicht nur einer, sondern drei bis fünf Personen, wie unsere Studien zeigen.

Velosammlungen und Anlässe

Am Anfang der Wirkungskette steht die Velospende. In der Schweiz nehmen 436 permanente Sammelstellen Velos für Afrika entgegen. 2017 finden in der ganzen Schweiz

102 Sammelanlässe statt. Möglich macht dies das Engagement von Vereinen, Firmen, Schulklassen, Kirchen, Gemeinden, Werkhöfen und Privatpersonen. Mit der Unterstützung von Velafrika organisieren sie Sammelaktionen, bei denen 6360 Velos zusammenkommen. Insgesamt leisten über 100 Menschen 2150 Stunden Freiwilligenarbeit und tragen damit wesentlich zum Erfolg von Velafrika bei.

Ein paar Highlights. Sammelerfolg der UBS mit einer internen Frühlingsaktion: 400 Velos werden gespendet. In Altdorf sammelt eine langjährige Velafrika-Freundin 280 Velos. Das Fürstentum Lichtenstein bekommt in einer nationalen Sammelwoche 280 Räder. «Gretzenbach teilt» sammelt 180 Velos und ruft während zwei Jahren zu Geldspenden auf. Der Landfrauenverein Oberstammheim bringt in zwei Wochen 200, Bike Adventure Tours 215 und die Bezirksschule in Schwyz-Ibach 154 Drahtesel zusammen. Die Gemeinde Lutry sorgt



In der Export-Werkstatt lernen Flüchtlinge Deutsch und erhalten Einblick in die Schweizer Arbeitswelt.

mit 215 gespendeten Velos für das Topresultat in der Romandie. Den goldenen Schlusspunkt setzt im Dezember die Abholaktion in der Stadt Bern zusammen mit Entsorgung + Recycling Bern: über 400 Velos in zwei Tagen.

2017 ist mit AVAG ein neuer, grosser Sammelpartner zu Velafrica gestossen. In acht Entsorgungszentren, die mehrheitlich im Berner Oberland liegen, sind in einem halben Jahr 400 Velos abgegeben worden.

Wichtige Glieder in der Sammelkette sind der Verband öffentlicher Verkehr (VÖV) und die SBB. Dank ihnen können Spenderinnen und Spender an allen bedienten Bahnhöfen der Schweiz ausgediente Velos abgeben und gratis transportieren lassen.

Verarbeitung und Integration in der Schweiz

Seit Herbst 2015 führt Velafrica ein eigenes Integrationsprojekt für Flüchtlinge. Damit können zusätzliche fahrtüchtige Velos für Afrika aufbereitet werden. Die Teilnehmenden lernen in der Export-Werkstatt Deutsch und bekommen während ihres mehrmonatigen Aufenthaltes Einblick in die Schweizer Arbeitswelt. 2017

bereiten 21 Asylsuchende und 25 anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge mit drei Zivildienstleistenden und der Werkstattleitung 7405 Velos auf und verladen sie für den Transport in Schiffscontainer.

Bike to work

Die Kooperation von Velafrica und Pro Velo Schweiz im Rahmen der Aktion bike to work geht in die vierte Runde. Verschiedene Unternehmen unterstützen Velafrica im Rahmen der Mitmach-Aktion mit einer Velosammlung in ihren Betrieben. Insgesamt sammeln SwissRe, Postfinance, Axpo und SAP 140 Velos. Zusätzlich kommen als Kilometerspende fast 50'000 Franken zusammen.

Soziales Unternehmertum

Velafrica fördert soziale Unternehmen in Afrika und unterstützt Partner mit technischem Know-how, Werkzeugen, Ausbildung und unternehmerischer Beratung. Im Mittelpunkt stehen Velozentren mit Ausbildungsprogrammen.



Vom Bike-to-School-Programm von Velafrica profitieren in Tansania 2017 über 1000 Schulkinder.

Die Pilotphase in Tansania ist abgeschlossen. Seit 2015 hat das Arusha Bicycle Center (ABC) 3000 Velos verkauft, beschäftigt zehn Personen und bietet 7 Ausbildungsplätze an. Es ist bekannt für guten Service und zuverlässiges Material. Im ländlichen Vijana Bicycle Center (VBC) 900 km weiter westlich sind die sozialen und wirtschaftlichen Umstände anders. Die Ausbildungsplätze können von 3 auf 8 erhöht werden. Seit 2011 haben bei den 2 Partnern 62 Jugendliche eine Ausbildung in Velomechanik abgeschlossen.

Wegen politischer Unsicherheiten hat sich der Ausbau in Burkina Faso verzögert. 2017 geht das nächste sozial-unternehmerisch geführte Velocenter an den Start. Der Geschäftsführer ist gefunden, erste Workshops finden statt.

Neben Verkauf, Reparatur und Vertrieb von Schweizer Recyclingvelos ist das «Centre Risika» in Madagaskar auch ein Ausbildungsbetrieb. Zurzeit absolvieren 22 Jugendliche ihr erstes Lehrjahr in Velomechanik und Metall, im zweiten Lehrjahr sind es 23. Ein Lehrabgänger hat ein eigenes Velo-Geschäft eröffnet.

Sport3 in der Elfenbeinküste baut den Veloladen aus und fördert die Velomobilität in Abidjan. Das achtköpfige Team gründet einen Mountainbike-Club für Jugendliche aus armen Verhältnissen. Der Club hat bereits 60 Mitglieder. Jedes Wochenende wird eine Velotour für junge Frauen organisiert, die gratis ein Velo ausleihen können. Die Aktion findet grossen Anklang.

Velos erleichtern den Alltag

Die Velomechaniker-Ausbildung steht insbesondere jungen Frauen und Männern offen und eröffnet ihnen eine Perspektive. 2017 absolvieren 62 motivierte Jugendliche in Tansania, Madagaskar und der Elfenbeinküste eine Ausbildung. Das Bike-to-School-Programm von Velafrica rüstet Schülerinnen und Schüler in Tansania mit vergünstigten Recyclingvelos aus. Vom Förderprogramm profitieren 2017 über 1000 Schulkinder. Das Projekt in Burkina Faso «Mam Weefo» – übersetzt «mein Velo» – verkauft Recyclingvelos zu stark vergünstigten Konditionen an Frauen. Das Ziel des Projektes von

Velafrica und Kaicedra, einer weiteren Schweizer Organisation: Die Lebensbedingungen für Frauen in der ländlichen Region Rambo verbessern. Über 900 Frauen haben bereits ein vergünstigtes Velo gekauft.

Bekannter werden

Velafrica will seine Wirkung vergrössern und den Zugang zu Velos auf 50'000 pro Jahr steigern. In der Schweiz und in Afrika sollen nachhaltige Sozialfirmen aufgebaut werden. Wirkungsvolle Vernetzungen, Sponsoring-Angebote, Öffentlichkeitsarbeit zur weiteren Steigerung der Bekanntheit und fachlicher Erfahrungsaustausch tragen dazu bei, dieses ambitionierte Ziel zu erreichen. Das sind die wichtigsten Aktivitäten dazu im 2017:

100 PwC-Mitarbeitende flicken im Gottlieb Duttweiler Institut in Rüschlikon Schläuche für den Export nach Afrika. Die Aktion kommt gut an, auch das Slow Race am Abend. Zudem bereiten 74 Mitarbeitende anderer Firmen wie beispielsweise SwissRe in der Exportwerkstatt Liebefeld mit Flüchtlingen Velos für den Export auf.

Velafrica ist 2017 an verschiedenen Grossanlässen präsent und zieht mit dem Slow Race die Aufmerksamkeit auf sich: Am Urban Bike Festival in Zürich, an den Bike Days in Solothurn, am Velofrühling in Winterthur, am Eröffnungsfest Eigerplatz in Bern, am «salon du vélo» in Lausanne, an «La Fugue Chablaisenne» in Aigle.

In der «Schweizer Familie» erscheint eine Reportage über Velafrica. Der Journalist Daniel Röthlisberger besucht zusammen mit Fotograf Tomas Wüthrich unsere Partner in Tansania. Der preisgekrönte Fotograf bringt wunderbare Bilder mit nach Hause.

Velafrica freut sich, eines der drei ausgewählten Projekte zu sein, welche die Drosos Stiftung mit dem Titel «Innovative Arbeitsmarktintegration» auszeichnet. Drosos unterstützt Velafrica ab 2018 beim Aufbau einer weiteren Exportwerkstatt für 15 Einsatzplätze in Pratteln (BL).

.....
Paolo Richter
Leiter und Gründer Velafrica
.....

6. Kommbüro

Das Kommbüro betreibt Kommunikation für die Stiftung Sinnovativ und erledigt Aufträge von Dritten. Zeitungen, Werbeflyer, Spendenmailings, Websites, Social Media, Ausstellungen - die vielfältigen Aufgaben geben den Teilnehmenden Einblick in die Palette von gängigen Kommunikationsmitteln.

Schreiben, redigieren, fotografieren, gestalten und koordinieren ist angesagt, wenn die Produktion der Zeitschriften gump! und Velafrica ansteht. Beide sind ein perfektes Übungs-, Anwendungs- und Arbeitsfeld für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der stiftungseigenen PR-Agentur. Sie bieten die Möglichkeit, das Handwerk zu schärfen und Berufserfahrungen zu sammeln.

Daneben ist das Kommbüro zuständig für das Einzelspendenwesen: Es konzipiert und kreiert die Spendenbriefe, erfasst alle eingegangenen Einzelspenden und kümmert sich um Verdankungen und Steuerbelege. Dabei versucht es die Abläufe stetig zu optimieren, sind doch Spenden für die Stiftung Sinnovativ eminent wichtig. Dank ihnen können neue Projekte wie der Dreigänger lanciert werden.

Websites, Flyer, Ausstellung

Auch im fünften Geschäftsjahr hat das Kommbüro spannende Drittaufträge ausführen dürfen: Beispielsweise der Flyer für ein Strassenfest, Logos, Drucksachen und Werbematerialien für eine neue Kindertagesstätte, Tischset und Speisekarte für ein Restaurant, neue Websites, ein Jahresbericht, Konzept und Ausführung einer Jubiläumsausstellung zum Thema Arbeit. Wir sind stolz und dankbar für die vielfältigen und tollen Aufträge.

Synergien noch besser nutzen

In der zweiten Jahreshälfte beschäftigt sich das Kommbüro zusammen mit der Stiftung und ihren Unternehmen mit der Frage, wie Synergien noch besser genutzt werden können. Auch die Kommunikation hat dabei Potential. Für das neue Jahr werden Anpassungen aufgegleist.

Sabine Zaugg
Unternehmensleiterin Kommbüro



Das Kommbüro erhält verschiedene Aufträge von externen Kunden.

7. Die wichtigsten Kennzahlen

	2017	2016
Aufwand	9'319'361	8'038'049
Aufwand Verwaltung	242'697	132'566
Aufwand Kommbüro	136'423	130'643
Aufwand Drahtesel	6'737'256	5'768'916
Aufwand Velafrica	1'460'116	1'304'933
Aufwand Wege Weierbühl	742'869	703'988
Davon Personalaufwand – Anteil am Gesamtaufwand	70%	70%
Anzahl Mitarbeitende	102	82
Stellenprozente	6'590%	5'452%
Ertrag	9'027'477	8'127'115
Ertrag Verwaltung	124'358	108'313
Ertrag Kommbüro	107'129	122'595
Ertrag Drahtesel	6'724'683	5'783'070
Ertrag Velafrica	1'327'120	1'407'945
Ertrag Wege Weierbühl	764'135	700'965
Ertragsminderungen	-19'948	-23'650
Ertrag aus Produktion, Verkäufen, Leistungen	20%	23%
Ertrag aus öffentlichen Aufträgen (v.a. Kanton Bern)	75%	72%
Ertrag aus Spenden	4%	3%
Diverse Erträge	1%	2%
Spenden	322'831	264'476
Allgemeine Spenden	19'626	18'555
Spenden Kommbüro	4'060	1'920
Spenden Drahtesel	11'479	15'619
Spenden Velafrica	286'447	224'643
Spenden Wege Weierbühl	1'219	3'739
Bilanz per 31.12.		
Umlaufvermögen – Flüssige Mittel, Forderungen, Warenlager	2'550'915	3'207'173
Anlagevermögen – Mobilien, Immobilien, Finanzanlagen	3'171'011	2'705'269
Fremdkapital – Verbindlichkeiten, Rückstellungen	508'939	487'081
Zweckgebundene Fonds	1'173'837	1'193'704
Freie Fonds	3'391'217	3'577'605
Freies Kapital	647'935	654'052